

## Katalogisierung von Hochschulschriften

### Inhalt:

0	Vorbemerkung .....	2
1	Buchhandelsausgabe oder echte Hochschulschrift.....	2
2	Grundregeln für die Katalogisierung .....	2
2.1	Erscheinungsjahr .....	2
2.2	Codierungen.....	2
2.3	Hochschulschriftenvermerk.....	3
2.3.1	Ort und Hochschule .....	3
2.3.2	Charakter der Hochschulschrift .....	3
2.3.3	Promotions-, Habilitations- bzw. Prüfungsjahr.....	3
2.4	Normierter Hochschulort .....	3
3	Katalogisierung von echter Hochschulschrift und Buchhandelsausgabe.....	4
3.1	Echte Hochschulschrift.....	4
3.2	Buchhandelsausgabe.....	4
3.3	Parallele Ausgaben .....	4
4	„Publishing on demand“ auf Papier (z.B. des Verlags UMI) .....	5
5	Hochschulschriften als elektronische Ressource .....	5
5.1	Informationsquellen .....	5
5.2	Codierungen.....	5
5.3	Erscheinungsjahr .....	6
6	Hochschulschriften als Mikroformen.....	6
6.1	Informationsquellen .....	6
6.2	Codierungen.....	6
6.3	Erscheinungsjahr .....	7
6.4	Ausgabebezeichnung.....	7
6.5	Erscheinungsvermerk .....	7
6.6	Physische Beschreibung.....	7
6.7	Gesamttitle .....	7
6.8	ISBN.....	7
6.9	Nebentitel .....	7
6.10	Parallele Ausgaben .....	8
7	Hochschulschriftennummern einzelner Hochschulen.....	8
8	Ansetzung des Verfassernamens bei niederländischen Hochschulschriften .....	8
9	Kumulative Hochschulschriften.....	8
10	Disputationsschriften .....	8
11	Hochschulschriften bis 1800.....	8
12	Sonderfälle.....	9
13	Auszüge aus Hochschulschriften.....	9
Anlage 1	Beispiele .....	10
Anlage 2:	Normierter Hochschulort - Erfassung im Feld 4040 .....	18

## 0 Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen gelten nicht nur für Dissertationen, sondern entsprechend auch für alle anderen Arten von Hochschulschriften und Prüfungsarbeiten, wie z.B. Magisterarbeiten, Diplomarbeiten, Habilitationsschriften, Master- oder Bachelorarbeiten, Hausarbeiten, Seminararbeiten und Arbeiten mit entsprechenden andersartigen Benennungen. Die Art der Hochschulschrift wird bei der Katalogisierung im Hochschulschriftenvermerk angegeben.

Zur Katalogisierung alter Disputationsschriften wurden darüber hinausgehend spezielle Festlegungen getroffen, die unter Abschnitt 10 behandelt werden.

## 1 Buchhandelsausgabe oder echte Hochschulschrift

Generell ist bei der Katalogisierung von Hochschulschriften zu unterscheiden, ob eine echte Hochschulschrift (Hochschulausgabe) oder eine Buchhandelsausgabe vorliegt. Für eine nicht eindeutige Veröffentlichung, d.h., wenn die Vorlage sowohl typische Angaben zur Hochschulschrift als auch zur Buchhandelsausgabe enthält, soll aus Gründen der besseren Nachweis- und Recherche-Möglichkeiten sowie der Fremddatennutzung die Katalogisierung als Buchhandelsausgabe erfolgen.

In diesem Zusammenhang sind folgende Kriterien für die Entscheidung wesentlich:

- oder Nennung eines Verlages
- oder Nennung einer ISBN
- oder Nennung einer Körperschaft
- oder Nennung einer Schriftenreihe

auf einer Titelseite (lose oder eingebunden), der Titelblattrückseite oder auf dem Umschlag.

Bei Vorhandensein **eines** dieser Kriterien wird die Veröffentlichung als Buchhandelsausgabe behandelt. Sind diese Kriterien jedoch nur als Hinweis auf eine parallele Ausgabe genannt, liegt eine echte Hochschulschrift vor.

Die Angabe der formalen Wendung „(Inaugural-)Dissertation zur Erlangung der Würde ...“ oder entsprechende fremdsprachige Wendungen oder anderer typischen Angaben (z.B. „Tag der mündlichen Prüfung ...“) schließt die Behandlung als Buchhandelsausgabe nicht aus. Dieser Fall ist häufig bei Schweizer Dissertationen anzutreffen.

### Sonderfall: Prüfungsexemplar

Bei der Bearbeitung von Prüfungsexemplaren nutzt man die Titelaufnahme der Tauschexemplare und weist in einer lokalen Fußnote auf den Sachverhalt hin. Weicht die bibliographische Beschreibung des Prüfungsexemplars von dem des Tauschexemplars ab (z.B. abweichende Seitenzahl), wird eine neue Titelaufnahme erstellt.

### Neudrucke und Neuauflagen von Hochschulschriften

Diese Ausgaben werden als Buchhandelsausgaben behandelt.

## 2 Grundregeln für die Katalogisierung

### 2.1 Erscheinungsjahr

Als Erscheinungsjahr wird im Allgemeinen das späteste Jahr, das in der Vorlage genannt ist, in Feld 1100 angegeben. Ist auf der Haupttitelseite ein früheres Jahr genannt, so wird nach RAK-WB § 147,2 in Feld 1100 \$n der Sachverhalt erläutert.

Beispiel:

Vorlage: Haupttitelseite: 2004, Vorwort: 2006  
Erfassung: 1100 2006\$n2004 [erschieden] 2006

Fehlt in der Vorlage das Erscheinungsjahr, wird gemäß RAK-WB § 148 an seiner Stelle das Jahr der Promotion, Habilitation bzw. Prüfung angegeben.

### 2.2 Codierungen

Hochschulschriften erhalten in Feld 1140 den Code „hs“.

## 2.3 Hochschulschriftenvermerk

Der Hochschulschriftenvermerk (RAK-WB § 162,9) wird in Feld 4204 eingetragen. Der Hochschulschriftenvermerk wird immer in einer feststehenden Reihenfolge und Form angegeben: Hochschulort, Hochschule, Charakter der Hochschulschrift, Promotions-, Habilitations- bzw. Prüfungsjahr. Der Unterschied der Aufnahme als Buchhandelsausgabe oder als Hochschulausgabe besteht in der Angabe der Fußnote. Diese lautet

- Bei echten Hochschulschriften: Ort, Univ., Diss., Jahr
- Bei Buchhandelsausgaben: (Teilw./Vollst.) **Zugl.:** Ort, Univ., Diss., Jahr

### 2.3.1 Ort und Hochschule

Ort und Hochschule werden im Allg. vorlagegemäß angegeben (RAK-WB Anlage 4 beachten). Der Name der Hochschule wird gekürzt. Die Angabe der Fakultät der Hochschule ist fakultativ möglich. [Anmerkung: In der DDR wurden die Fakultäten Ende der 60er Jahre umbenannt zu Sektionen der Hochschulen, d.h. auch die entsprechende Sektion kann fakultativ angegeben werden.]

Wurde eine Hochschulschrift im cotutellen Verfahren erstellt, so werden beide Hochschulen durch „und“ getrennt im Hochschulschriftenvermerk aufgeführt.

#### Beispiele:

Tübingen, Univ.,  
 Rottenburg, Hochsch. für Forstwirtschaft  
 Dresden, Techn. Univ., Fak. Maschinenwesen  
 Leipzig, Univ., Sekt. Chemie  
 Offenburg, Hochsch. für Technik, Wirtschaft und Medien  
 Karlsruhe, Inst. für Technologie  
 Lausanne, Ecole Polytechnique Féd.  
 Lisboa, Univ. de Lusíada de Lisboa  
 Dresden, Techn. Univ. und Paris, EPHE-Sorbonne

Falls in der Vorlage nur ein Bibliothekssigel genannt ist, kann dies über das Sigelverzeichnis der ZDB aufgelöst werden ([ISIL- und Sigelverzeichnis online](#)).

### 2.3.2 Charakter der Hochschulschrift

Der Charakter der Hochschulschrift wird ebenfalls gekürzt. Bachelor- und Masterarbeiten werden als „Bachelorarbeit“ bzw. „Masterarbeit“ angegeben.

An den ostdeutschen Universitäten wurden die Promotionen zu DDR-Zeiten in Dissertation A und B unterschieden, wobei „Diss. B“ ungefähr den Charakter einer Habilitationsschrift hatte. Nach gängiger DNB-Praxis sollten die Bezeichnungen: „Diss. A“ bzw. „Diss. B“ mit erfasst werden.

### 2.3.3 Promotions-, Habilitations- bzw. Prüfungsjahr

Als Promotions-, Habilitations- bzw. Prüfungsjahr wird im Hochschulschriftenvermerk im Feld 4204 in der folgend genannten Reihenfolge erfasst:

- das Jahr der mündlichen Prüfung
- oder - das Jahr der Urkundenübergabe
- oder - das Jahr der Annahme der Arbeit durch die Fakultät
- oder - das Jahr der Abgabe der Arbeit.

Von dieser Reihenfolge abweichende, bereits erfasste Promotionsjahre können erhalten bleiben; sie brauchen nicht korrigiert zu werden.

Sind in der Vorlage zwei Kalenderjahre angegeben (z.B. Wintersemester 1976/77), so werden sie, durch Schrägstrich getrennt, übernommen.

Bei fehlendem Promotionsjahr wird ein Erscheinungsjahr nicht in den Hochschulschriftenvermerk übernommen.

## 2.4 Normierter Hochschulort

Bei Hochschulschriften muss der Hochschulort grundsätzlich zusätzlich als normierter Ort im Feld 4040 verknüpft erfasst werden, unabhängig davon, ob es sich um eine echte Hochschulschrift oder

um eine Buchhandelsausgabe handelt. Eine diesbezügliche Anleitung mit Beispielen befindet sich in Anlage 2 zu diesem Papier.

Beispiele:

4204 Freiburg i. Br., Univ., Diss., 2007  
4040 !208923535!*Freiburg im Breisgau*

4204 Zugl.: Lisboa, Univ. Lusíada, Tese de Mestrado em História da Arte, 2002  
4040 !209015446!*Lissabon*

4204 Aachen, RWTH, Diss., 2012  
4040 !208836500!*Aachen*

### **3 Katalogisierung von echter Hochschulschrift und Buchhandelsausgabe**

#### **3.1 Echte Hochschulschrift**

Die Titelaufnahme für die echte Hochschulschrift wird nach den allgemeinen Bestimmungen erstellt.

Die Haupttitelseite wird nach RAK-WB § 26 bestimmt, auch wenn für die Bestimmung der Ausgabe eine andere Titelseite entscheidend war.

Der Erscheinungsvermerk wird gemäß RAK-WB § 148 angegeben.

Wird festgestellt, dass der Titel parallel in einer Schriftenreihe erscheint oder erscheinen wird (häufig durch Hinweis „Erscheint gleichzeitig als Bd. ... in ...“), so wird nach RAK-WB § 163,2 in einer Fußnote (Feld 4201) in der Aufnahme der Hochschulschrift darauf hingewiesen („Auch als: ...“). Der Titel der Schriftenreihe wird dabei in Ansetzungsform angegeben (RAK-WB § 159,1-2). Es wird keine Verknüpfung zur Schriftenreihe über die Felder 4180 ff. gemacht.

Erscheint das Werk in der Schriftenreihe unter einem anderen Titel (falls bekannt), wird der abweichende Titel in der Fußnote (Feld 4243) mit angegeben oder falls auch im SWB vorhanden per PPN verknüpft. Der abweichende Titel in der Fußnote (Feld 4243) wird zusätzlich in 3260 erfasst.

Beispiel:

4243 Buchhandelsausg. u.d.T.: ....

#### **3.2 Buchhandelsausgabe**

Die Titelaufnahme für die Buchhandelsausgabe wird nach den allgemeinen Bestimmungen erstellt.

Die Haupttitelseite wird nach RAK-WB § 26 bestimmt, auch wenn für die Bestimmung der Ausgabe eine andere Titelseite entscheidend war. Bei weiteren abweichenden Titelfassungen ist zwischen abweichenden Titeln innerhalb der Buchhandelsausgabe und dem ursprünglichen Titel der Hochschulschrift zu unterscheiden. Letzterer wird im Hochschulschriftenvermerk (Feld 4204) erfasst.

Beispiel:

4204 Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 1979 u.d.T.: Relleke, Walburga: Musikinstrumentenbezeichnungen

Der abweichende Titel wird außerdem im Feld 3260 erfasst. Auf die parallele Ausgabe wird zusätzlich in Feld 4243 hingewiesen (s. Kapitel 3.3)

Beispiel:

4243: Hochschulausg. u.d.T.: ...

#### **3.3 Parallele Ausgaben**

Liegen von einer Hochschulschrift unterschiedliche Ausgaben vor (z.B. echte Hochschulschrift und Buchhandelsausgabe oder Ausgaben in unterschiedlichen physischen Formen), so sollten diese Parallelausgaben über Fußnoten (Feld 4243) miteinander verbunden werden. Liegt für die Parallelausgabe bereits ein Datensatz vor, so sollte in Feld 4243 die entsprechende PPN eingetragen werden, um die Sätze miteinander zu verknüpfen.

Bei verschiedenen Ausgaben kann diese Fußnote auch erstellt werden, wenn die Sachtitel nicht voneinander abweichen.

Beispiel:

4243 Buchhandelsausg.: !PPN!

Bei verschiedenen physischen Formen werden als einleitende Wendungen z.B. verwendet:

- Druckausg.:
- Online-Ausg.:
- CD-ROM-Ausg.:
- Mikrofiche-Ausg.:

#### 4 „Publishing on demand“ auf Papier (z.B. des Verlags UMI)

Bei „publishing on demand“ auf Papier wird die Aufnahme für die ursprüngliche Papiervorlage erstellt bzw. genutzt; die Angaben zur vorliegenden Kopie werden in einer lokalen Fußnote erfasst.

Bei Veröffentlichungen des Verlages UMI muss die Order-Nr. stets im Feld 2230 mit der einleitenden Wendung „Order no.“ erfasst werden.

UMI-Dissertationen, die einbändig geliefert werden, aber bei denen durch Titelblätter o.ä. feststellbar ist, dass es sich um ein mehrbändiges Werk handelt, sollten auch mehrbändig aufgenommen werden. Davon abweichende Angaben müssen im Lokal-/Exemplarsatz abgelegt werden.

#### 5 Hochschulschriften als elektronische Ressource

Hochschulschriften können sowohl als elektronische Ressource auf einem Datenträger als auch als elektronische Ressource im Fernzugriff vorliegen. Jede Veröffentlichungsform gilt als eigene Ausgabe. Für die Katalogisierung von Hochschulschriften als elektronische Ressourcen gelten grundsätzlich die Regelungen zur Katalogisierung von „[E-Books und Digitalisaten](#)“.

Liegt eine Hochschulschrift als elektronische Ressource vor, so muss überprüft werden, ob in der elektronischen Version abweichende Angaben für Druck- und elektronische Ausgabe vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, wird die elektronische Ressource wie eine **Primärausgabe** katalogisiert. Wird die elektronische Ressource auf unterschiedlichen Servern gespiegelt, wird nur eine Aufnahme erstellt, auch wenn auf der Frontdoor unterschiedliche Erscheinungsjahre genannt sind.

Sind dagegen sowohl bibliographische Daten für die elektronische Ausgabe als auch für die Druckausgabe in der Vorlage genannt (z.B. Erscheinungsjahr, Gesamttitel), wird die elektronische Ressource konsequent **wie** eine **Sekundärausgabe** katalogisiert. D.h. die Felder für Sekundärausgaben werden für die Katalogisierung der elektronischen Ressource „mitgenutzt“, um die in der Vorlage vorhandenen abweichenden Angaben unterbringen zu können. Für Digitalisate, die von der Bibliothek selbst erstellt wurden, werden immer die Felder für Sekundärformen genutzt.

Die Einzelbestimmungen sind ausführlich in dem Katalogisierungshandbuch „[E-Books und Digitalisate](#)“ beschrieben. Nachfolgend sind die Fragestellungen aufgeführt, die schwerpunktmäßig bei der Erschließung von Hochschulschriften zu beachten sind.

##### 5.1 Informationsquellen

Bei Hochschulschriften, die als elektronische Ressourcen im Fernzugriff vorliegen, wird das Dokument selbst (z.B. Titelseiten, Kolophon) als Informationsquelle herangezogen. Ergänzend werden begleitende Seiten wie Homepage bzw. Frontdoor zum Dokument berücksichtigt. Darüber hinaus kann auf andere Stellen im Dokument zurückgegriffen werden.

Bei elektronischen Ressourcen auf Datenträgern wird vorrangig das Behältnis als Informationsquelle herangezogen (vgl. RAK-NBM § 115, G a). Sind diese Informationen nicht ausreichend, werden berücksichtigt (in dieser Reihenfolge): andere zur Vorlage gehörende Informationsquellen, der Eröffnungsbildschirm und andere interne Quellen, Quellen von außerhalb der Vorlage (vgl. RAK-NBM § 115, G b – d).

##### 5.2 Codierungen

In Feld **0500** Pos. 1 muss bei elektronischen Ressourcen im Fernzugriff ein „**O**“ gesetzt werden. Handelt es sich um eine frei zugängliche Veröffentlichung, wird zusätzlich an 4. Position ein „**I**“ (kleines L) gesetzt. Für den Datenträger wird in Feld **1130** „**cofz**“ vergeben. Bei der Erschließung einer elektronischen Ressource auf Datenträger wird in Feld 0500 Pos. 1 ein „**S**“ gesetzt. Die Codierung des Datenträgers in Feld 1130 wird gemäß der [Code-Liste](#) besetzt.

In Feld **1140** wird zusätzlich zur Codierung „hs“ noch der Code „text“ vergeben. In Feld **4000 \$n** wird die allgemeine Materialbenennung „Elektronische Ressource“ eingetragen.

Bei Digitalisaten, die von der Bibliothek selbst erstellt werden, wird in Feld 0600 der Code „ld“ gesetzt.

### 5.3 Erscheinungsjahr

In Ergänzung zu den Grundregeln aus Kapitel 2.1 ist bei der Angabe des Erscheinungsjahres bei elektronischen Ressourcen folgendes zu beachten: Das Erscheinungsjahr wird analog den Regelungen unter 5.1 (Informationsquellen) dem Dokument selbst entnommen. Dieses Jahr kann somit von dem Jahr abweichen, in dem die Hochschulschrift online zur Verfügung gestellt wurde (z.B. Jahr von der Frontpage). In diesen Fällen kann das Jahr der Online-Veröffentlichung in Feld 4217 erfasst werden (z.B. 4217 Online publiziert...). Das Jahr der Online-Veröffentlichung erhält keinen Eintrag in 1109. Bei Fremddaten-Übernahme muss das Jahr überprüft und ggf. gemäß den SWB-Regeln geändert werden.

Handelt es sich bei der Hochschulschrift um eine nachträgliche Digitalisierung einer Druckausgabe, so wird das Erscheinungsjahr der Druckausgabe in Feld 1100 erfasst, das Erstellungsjahr der Digitalisierung steht in Feld 1109. Bei elektronischen Versionen von Hochschulschriften, die vor 1990 erschienen sind, ist davon auszugehen, dass diese nachträglich digitalisiert wurden.

Weitere Einzelheiten zur bibliographischen Beschreibung s. Katalogisierungshandbuch „[E-Books und Digitalisate](#)“.

## 6 Hochschulschriften als Mikroformen

Hochschulschriften, die als Mikroformen erscheinen, gelten nach RAK-WB § 2,2 Abs. 2,b Erl. immer als Sekundärausgaben, auch wenn im Einzelfall keine gedruckte Ausgabe der Arbeit existiert, sondern nur ein Typoskript als Vorlage bei der Verfilmung diente.

Die Sekundär- bzw. Mikroform-Ausgaben erhalten eigene Einheitsaufnahmen (Ausnahme: wurden nur einzelne Bände eines mehrbändigen Werkes verfilmt, so wird nur eine gemeinsame Gesamtaufnahme für Papierausgabe und Sekundärausgabe erstellt).

In der Titelaufnahme der Sekundärausgabe werden in der bibliographischen Beschreibung die Daten der Papiervorlage (einschließlich deren Hochschulschriftenvermerk) angegeben. Zur Prüfung, ob bei der Primärausgabe eine echte Hochschulschrift oder eine Buchhandelsausgabe vorlag, gelten die unter 1 genannten Kriterien.

Fehlt in der Vorlage die Haupttitelseite der Primärausgabe und ist nur ein für die Verfilmung erstelltes Titelblatt vorhanden (wie z.B. bei der „Edition Wissenschaft“ im Tectum-Verlag immer wieder der Fall), so wird i. Allg. von einer echten Hochschulschrift als Primärausgabe ausgegangen. Der Mikrofiche-Verleger (z.B. Tectum-Verlag) vom Verfilmungstitelblatt wird **nicht** in das Impressum der Primärausgabe (Feld 4030) genommen, sondern steht in Feld 4048!

Zusätzlich zu den Angaben zur Primärausgabe werden die unten aufgeführten Felder für Sekundärausgaben belegt.

Auf Titelaufnahmen, die vor 1995 nach dem alten Regelwerksstand nicht als Sekundärausgaben katalogisiert wurden, dürfen keine Korrektur-Anforderungen zur Umarbeitung auf den neuen Regelwerksstand geschickt werden.

### 6.1 Informationsquellen

Bei Mikroformen wird das Titelbild als primäre Informationsquelle herangezogen. Als weitere Informationsquellen können nach RAK-NBM § 115,1,E herangezogen werden: Bilder, die dem Titelblatt vorangehen oder unmittelbar folgen, andere zur Vorlage gehörenden Informationsquellen, Quellen außerhalb der Vorlage.

### 6.2 Codierungen

In Feld **0500** Pos. 1 muss bei Mikroformen ein „E“ gesetzt werden. Für den Datenträger wird in Feld **1130 „kopt“** (Mikrofiche) oder „**lkop**“ (Mikrofilm) vergeben.

In Feld 4000 \$n wird bei Sekundärausgaben **keine** allgemeine Materialbenennung eingetragen!

Im SWB wird für Mikroform-Master und -Kopien ein gemeinsamer Titelsatz genutzt. Bei der Katalogisierung von Mikroform-Mastern, die an EROMM gemeldet werden sollen, sind folgende Codierungen vorgesehen:

- Feld [8001](#) Materialspezifische Angaben zum Mikroform-Master
- Feld [8002](#) Vierstellige Abrufzeichen    cmas    Mikrofiche-Master  
   lmas    Mikro(roll)film-Master

[Erl.: nur wenn eines dieser vierstelligen Master-Abrufzeichen erfasst wurde, erfolgt die Meldung an EROMM durch das BSZ!]

### 6.3 Erscheinungsjahr

Das Erscheinungsjahr der Sekundärausgabe wird in Feld [1109](#) erfasst.

### 6.4 Ausgabebezeichnung

Als Ausgabebezeichnung wird im Feld [4022](#) angegeben: „Mikrofiche- Ausg.“ bzw. „Mikrofilm-Ausg.“

### 6.5 Erscheinungsvermerk

Der Erscheinungsvermerk zur Sekundärausgabe wird im Feld [4048](#) erfasst. Hierbei gilt: Unterschiedliche Angaben zur Sekundärausgabe bedingen getrennte Einheitsaufnahmen.

Fehlen in der Vorlage von der Primärausgabe abweichende Angaben zum Erscheinungsvermerk der Sekundärausgabe völlig, so entfällt im SWB - entgegen RAK-WB - bei Hochschulschriften der gesamte Erscheinungsvermerk. Ein Erscheinungsvermerk aus der Angabe „[S.l.]“ anstelle des Erscheinungsortes in Kombination mit einem geschätzten Erscheinungsjahr ist also in diesem Fall nicht vorgesehen (vgl. unten Bsp. 11).

### 6.6 Physische Beschreibung

Als physische Beschreibung der Sekundärausgabe werden die Anzahl der Einheiten und die spezifische Materialbenennung in Feld [4068](#) eingetragen. Vor den sonstigen physischen und technischen Angaben gemäß RAK-NBM § 152 werden die Deskriptionszeichen „\_:“ gesetzt. Vor den Format-, Maßangaben und dgl. gemäß RAK-NBM § 152a werden die Deskriptionszeichen „\_:“ gesetzt. Vor dem Begleitmaterial werden die Deskriptionszeichen „+\_“ gesetzt.

Beispiel:

4068 2 Mikrofiches : 24x

### 6.7 Gesamttitel

Ist die Papierausgabe in einer gezählten Schriftenreihe erschienen, so wird nach RAK-WB § 109,3 auch in der Aufnahme für die Sekundärausgabe mit der Gesamtaufnahme der Schriftenreihe verknüpft (Felder 4170/4180 ff).

Liegt ein Gesamttitel vor, der sich nur auf die Sekundärausgabe - nicht auf die Papierausgabe - bezieht, so wird dieser Gesamttitel in den Feldern 4110/4120 ff. bzw. 4119 erfasst. Handelt es sich um eine gezählte Schriftenreihe, in der nur Mikroformen erscheinen, so ist die Gesamtaufnahme nach RAK-NBM zu erstellen.

### 6.8 ISBN

Eine ISBN der Sekundärausgabe wird – ggf. zusätzlich zur ISBN der Papiervorlage – im Feld 2007 erfasst.

### 6.9 Nebentitel

Ein vom Titel der Primärausgabe abweichender Titel der Sekundärausgabe gilt als Nebentitel. Er wird immer in einer Fußnote angegeben, es sei denn, er steht bei Verfasserwerken zusammen mit einer Verfasserangabe auf der Mikrofiche-Sichtleiste und ist mit dem Anfang des Hauptsachtitels identisch.

Der Nebentitel wird im Feld 4213 nach der Einleitung: „Titel der Mikrofiche-Ausg.“ bzw. „Titel der Mikrofilm-Ausg.“ angegeben.

## 6.10 Parallele Ausgaben

s. Kapitel 3.3.

## 7 Hochschulschriftennummern einzelner Hochschulen

Einzelne Universitäten (z.B. ETH Zürich, Univ. Helsinki) vergeben für ihre Dissertationen Nummern, die entweder aufgedruckt oder handschriftlich angebracht sind. Diese Nummern können im Feld 2215 abgelegt werden. Dabei wird nur die Hochschulschriftennummer selbst erfasst - einleitende Wendungen wie z.B. „Diss. Nr.“, „Dissertation“, „Diss. St. Gallen“, „Diss. ETH“ werden weggelassen, da im Feld 2215 eine einheitliche einleitende Wendung bei der Datenausgabe maschinell erzeugt wird.

Beispiel:

Vorlage:                   Diss. ETH 1093  
Erfassung:               2215 1093

## 8 Ansetzung des Verfassernamens bei niederländischen Hochschulschriften

In niederländischen Dissertationen wird der Verfassernamen häufig in latinisierter Form angegeben. Ist daneben noch eine niederländische Form bekannt, so wird diese zur Ansetzungsform bestimmt. Von der lateinischen Form wird verwiesen.

## 9 Kumulative Hochschulschriften

Besteht die Hochschulschrift **aus mehreren Zeitschriftenaufsätzen eines Verfassers oder mehrerer Verfasser**, die zu einem bestimmten Thema als Hochschulschrift zusammengestellt wurden, kann in einer Fußnote in Feld 4201 der Inhalt näher beschrieben werden. Besteht die Hochschulschrift aus einem einzigen Zeitschriftenaufsatz, wird die Zeitschrift in einer Fußnote im Feld 4201 mit der Wendung „Auch in: ...“ angegeben (RAK-WB § 163,2).

Besteht die Hochschulschrift dagegen aus mehreren Einzelveröffentlichungen, wird in 4201 nur eine pauschale Erläuterung eingefügt, z.B. „Enthält Zeitschriftenaufsätze“, „Enthält 40 Schriften“ oder Angabe der Zeitschriften mit Jahrgang in denen die Artikel, die in der Hochschulschrift zusammengestellt wurden, zuerst erschienen sind. Es können aber auch Titelaufnahmen nach RAK-UW für die einzelnen Artikel erstellt werden.

Besteht die Hochschulschrift nur aus einer Übersicht über verschiedene Aufsätze, die der Verfasser verfasst hat, und evtl. einer Zusammenfassung, wird der Sachverhalt in 4201 entsprechend erläutert, z.B. „Besteht nur aus einem Titelverzeichnis der eingereichten Publikationen“ oder „Besteht nur aus einem Titelverzeichnis der eingereichten Publikationen und einem Abstract.“

**Hochschulschriften, die aus mehreren eigenständigen Aufsätzen bestehen, keinen übergeordneten Sachtitel haben** und zusammen die Hochschulschrift bilden, werden im SWB gemäß der Praxis der DNB mit einem fingierten Hauptsachtitel aus dem Adjektiv „kumulativ“ und der Bezeichnung der Hochschulschriftenart erfasst, z.B. „Kumulative Habilitationsschrift“.

Ist bei der kumulativen Hochschulschrift auf einem beiliegenden Begleitschreiben ein fiktiver übergeordneter Sachtitel genannt, liegt aber kein Titelblatt dazu vor, wird der Titel, der aus einem offiziellen Schreiben entnommen werden kann, Hauptsachtitel. Als Zusatz zum Hauptsachtitel wird „kumulative Hochschulschrift“ ergänzt. In einer Fußnote wird vermerkt, woher der Sachtitel entnommen wurde.

In allen Fällen wird der Hochschulschriftenvermerk in 4204 in der gewohnten Form erfasst.

## 10 Disputationsschriften

Disputationsschriften werden ebenfalls wie Hochschulschriften behandelt. Im Hochschulschriftenvermerk werden dann Einträge mit „Gymnasien“ und anderen „subuniversitären“ Studieneinrichtungen gemacht. Im Hochschulschriftenvermerk wird in diesen Fällen die Bezeichnung „Disputation“ verwendet.

Disputationen, die zur Erlangung des Doktor- oder Magistergrades dienen, können dagegen als „Diss.“ gekennzeichnet werden.

## 11 Hochschulschriften bis 1800

Hochschulschriften, die bis zum Jahr 1800 erschienen sind, werden nach RAK-WB § 615 katalogisiert. Danach gilt der Präses als Verfasser (Erfassung in Feld 3000), auch wenn Respondenten (Dissertan-



ten) als Verfasser bezeichnet sind. Der Respondent wird in Feld 3001 erfasst. Liegen mehr als zwei Respondenten vor, werden weitere in Feld 3010 erfasst.

## 12 Sonderfälle

Zwei vor allem bei **Buchhandelsausgaben** vorkommende Fälle:

- Die Herausgabe eines Werkes eines anderen Autors wird für den Herausgeber als Dissertation bzw. Promotionsleistung anerkannt.
- Die Mitarbeit an einem gemeinschaftlichen Werk mehrerer Verfasser wird für einen der Autoren als Dissertation bzw. als Promotionsleistung anerkannt.

Der Hochschulschriftenvermerk lautet z.B.:  
4204 Zugl.: Köln, Univ., Diss. H. J. Fritsch, 1971

Der **Dissertant erhält nicht die Haupteintragung:**

...  
3000 !PPN!*Balde, Jakob*  
3010 !PPN!*Burkard, Thorsten*[Hrsg.]  
3220 Dissertatio de studio poetico  
4000 Jacob Balde, Dissertatio de studio poetico (1658)\$hEinleitung, Edition, Übersetzung, Kommentar von Thorsten Burkhard  
4204 Teilw. zugl. ... , Diss. T. Burkhard, 1998

Die **Hochschulschrift** erscheint als **Teil eines mehrbändigen Werkes ohne Stücktitel:**

Erfassung beim Gesamttitel:

...  
1140 hs  
4204 Bd. 1 (Bd. 1 u. 2 / Bd. 1 - 3) zugl.: ...

Erfassung beim betr. Bandsatz:

1140 hs

Der Bandsatz bekommt keinen Hochschulschriften-Vermerk.

## 13 Auszüge aus Hochschulschriften

Auszüge aus Hochschulschriften bestehen häufig nur aus sehr wenigen Seiten und sind deutlich von den vollständigen Ausgaben zu unterscheiden.

Für den Auszug wird immer eine eigene Titelaufnahme angefertigt.

Es wird der normale Hochschulschriftenvermerk in Feld 4204 erfasst. Die einleitende Wendung in Feld 4204 lautet „Auszug aus:“.

Für Hochschulschriften, die nur aus der Haupttitelseite und der Zusammenfassung bestehen, wird die einleitende Wendung: 4204 "Zsfassung aus:" benutzt.

## Anlage 1 Beispiele

### Beispiel 1:

Echte Hochschulschrift

0500 Aau  
 1100 1987  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 ger  
 3000 !PPN!*Schiller-Dickhut, Reiner*  
 4000 Qualitative Tarifpolitik über Form und Inhalt der IG Metall-Tarifpolitik zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Beschäftigungslage Reiner Schiller-Dickhut  
 4040 !PPN!*Bielefeld*  
 4060 IV, 276 S.  
 4204 Bielefeld, Univ., Diss., 1987

### Beispiel 2:

Echte Hochschulschrift, abweichende Erscheinungsjahre

0500 Aau  
 1100 2009 \$n 1995 [erschienen] 2009  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 ger  
 3000 !PPN!*Haag, Martin Bernhard*  
 4000 Entstehungs-, Text- und Revisionsgeschichte des „Book of Common Prayer“ Studien zu Konfessionsbildung und konfessionellem Selbstverständnis des Anglikanismus im England der frühen Neuzeit (1534 - 1662) von Martin Bernhard Haag  
 4040 !PPN!*Tübingen*  
 4060 403, ca. 110 S.  
 4200 Entstehungsgeschichte Textgeschichte  
 4201 Forschungsstand der Diss.: Frühsommer 1995  
 4204 Tübingen, Univ., Diss., 1995  
 4243 Online-Ausg.: !PPN!*Entstehungs-, Text- und Revisionsgeschichte des „Book of Common Prayer“ / Haag, Martin Bernhard*

### Beispiel 3:

Buchhandelsausgabe

0500 Aau  
 1100 1978  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 ger  
 2000 3-416-01383-2  
 3000 !PPN!*Mallmann-Biehler, Marion*  
 4000 Das @Innere Reich Analyse einer konservativen Kulturzeitschrift im Dritten Reich Marion Mallmann  
 4030 Bonn \$n Bouvier  
 4040 !PPN!*Marburg*  
 4060 327 S.  
 4170 Abhandlungen zur Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaft ; 248  
 4180 !PPN der Serie! *Abhandlungen zur Kunst-, Musik- und Literaturwissenschaft ; 248*  
 4204 Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 1978

Beispiel 4:

Publishing on demand

0500 Aau  
 1100 1960  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 eng  
 3000 !PPN!*Rukavina, Thomas*  
 2230 Order no.: 60-2839  
 4000 Heidegger as critic of Western thinking\$*h*by Thomas Rukavina  
 4040 !PPN!*Bloomington, Ind.*  
 4060 V, 264 Bl.  
 4204 Bloomington, Indiana Univ., Diss., 1960

im Exemplarsatz:

4802 Kopie, erschienen 1992 im Verl. Univ. Microfilms Internat., Ann Arbor, Mich.

Beispiel 5:

Online-Ausgabe einer Hochschulschrift. Erscheint parallel zur Druckausgabe, Behandlung als Primärausgabe. Verfasser erhält die Haupteintragung (vgl. Kathb. „E-Books und Digitalisate“).

0500 Oaul  
 1100 2008  
 1130 cofz  
 1140 text  
 1140 hs  
 1500 ger  
 2050 urn:nbn:de:bsz:180-madoc-20779  
 3000 !PPN!*Rieger, Klaus*  
 4000 Entwicklung eines Endoskopiesimulators mit spezieller Haptik für verschiedenartige neue Trainingsmethoden\$*n*Elektronische Ressource\$*h*Klaus Rieger  
 4040 !PPN!*Mannheim*  
 4060 Online-Ressource  
 4085 \$*q*application/pdf\$*u*<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:180-madoc-20779>\$*xR*\$*z*LF  
 4204 Mannheim, Univ., Diss., 2008  
 4213 Übers. des Hauptsacht.: Development of a computer-based training simulator with special haptic for diversified methods of training  
 4243 Druckausg.: !PPN!*Entwicklung eines Endoskopiesimulators mit spezieller Haptik für verschiedenartige neue Trainingsmethoden / Rieger, Klaus*

Anm: Belegung von Feld 4213 bei Import von OPUS-Dateien.

Beispiel 6:

Online-Ausgabe einer Hochschulschrift. Erscheint parallel zur Druckausgabe, Behandlung als Primärausgabe. Hochschulschrift wurde 2006 erstellt, wurde aber erst 2008 auf dem OPUS-Server veröffentlicht. Verfasser erhält die Haupteintragung (vgl. Kathb. „E-Books und Digitalisate“).

0500 Oaul  
 1100 2006  
 1130 cofz  
 1140 hs  
 1140 text  
 1500 ger  
 1700 XA-DE  
 2050 urn:nbn:de:bvb:473-opus-1300  
 2065 988300478  
 2105 08,H05,0547  
 2240 DNB: 988300478  
 3000 !PPN!*Deutschbein, Olaf*  
 4000 Compliance mit internationalen Verpflichtungen\$*n*Elektronische Ressource\$*dd*die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen unter besonderer Berücksichtigung intra-institutioneller Variationen\$*h*vor-

gelegt von Olaf Deutschbein  
 4040 !PPN!*Bamberg*  
 4060 Online-Ressource  
 4085 \$qapplication/pdf\$uhttp://www.opus-bayern.de/uni-bamberg/volltexte/2008/130/pdf/071221\_Dissertation-Deutschbein-komplett.pdf\$xH\$zLF  
 4085 \$uhttp://www.opus-bayern.de/uni-bamberg/volltexte/2008/130/\$xH\$zLF  
 4085 \$uhttp://d-nb.info/988300478/34\$xN\$zLF  
 4085 \$uhttp://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:473-opus-1300\$xR\$zLF  
 4204 Bamberg, Univ., Diss., 2006  
 4217 Online publiziert 2008

Beispiel 7:

Online-Ausgabe einer Hochschulschrift. Erscheint parallel zur Druckausgabe, Behandlung als Primärausgabe. Verfasser erhält die Haupteintragung (vgl. Kathb. „E-Books und Digitalisate“).

Titelblatt: Erscheinungsjahr 2007, Rückseite des Titelblatts: Tag der mündlichen Prüfung 18.04.2008.

0500 Oaul  
 1100 2008\$n2007 [erschiene] 2008  
 1130 cofz  
 1140 text  
 1140 hs  
 1500 eng  
 2050 urn:nbn:de:bsz:180-madoc-19329  
 3000 !PPN!*Hámori, Szilvia \*1976 -\**  
 4000 Essays in labour economics and economics of education\$nElektronische Ressource\$hvorgelegt von Szilvia Hámori  
 4040 !PPN!*Mannheim*  
 4060 Online-Ressource  
 4085 \$uhttp://madoc.bib.uni-mannheim.de/madoc/volltexte/2008/1932/\$xR\$zLF  
 4204 Mannheim, Univ., Diss., 2008  
 4243 Druckausg.: !PPN!*Essays in labour economics and economics of education / Hámori, Szilvia \*1976 -\**

Beispiel 8:

CD-ROM-Ausgabe einer Hochschulschrift. Erscheint parallel zur Druckausgabe, Behandlung als Primärausgabe. Verfasser erhält die Haupteintragung (vgl. Kathb. „E-Books und Digitalisate“).

0500 Sau  
 1100 2007  
 1130 crom  
 1140 hs  
 1140 text  
 1500 ger  
 3000 !PPN!*Hochmuth, Enrico \*1971-\**  
 4000 Industrie- und Gewerbeausstellungen in Sachsen 1824 - 1914 und ihr Beitrag zur kommunalen und regionalen Standortbildung\$nElektronische Ressource\$hvorgelegt von Enrico Hochmuth  
 4040 !PPN!*Leipzig*  
 4060 1 CD-ROM  
 4062 12 cm  
 4204 Leipzig, Univ., Diss., 2007  
 4243 Druckausg.: !PPN!*Industrie- und Gewerbeausstellungen in Sachsen 1824 - 1914 und ihr Beitrag zur kommunalen und regionalen Standortbildung / Hochmuth, Enrico \*1971-\**

Beispiel 9:

Online-Ausgabe einer Hochschulschrift, Behandlung wie eine Sekundärausgabe, da die Druckausgabe nachträglich digitalisiert wurde. Der Gesamttitel bezieht sich auf die Druckausgabe, es sind nur vereinzelte Bände in elektronischer Form erschienen.

0500 Oaul  
 1100 1991  
 1109 2006  
 1130 cofz  
 1140 text  
 1140 hs  
 1500 ger  
 2050 urn:nbn:de:bsz:93-opus-26990  
 3000 !PPN!*Fritsch, Dieter*  
 4000 Raumbezogene Informationssysteme und digitale Geländemodelle\$*n*Elektronische Ressource\$*h*Dieter Fritsch  
 4022 Online-Ausg.  
 4040 !PPN!*Stuttgart*  
 4060 113 S.  
 4061 Ill.  
 4068 Online-Ressource  
 4085 \$*q*application/pdf\$*u*<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:93-opus-26990>\$*xR*\$*z*LF  
 4170 Deutsche Geodätische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften : Reihe C, Dissertationen ; 369  
 4180 #369,online#!PPN!*Deutsche Geodätische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften / C ; 369*  
 4204 Zugl.: Stuttgart, Univ., Habil.-Schr., 1991  
 4213 Übers. des Hauptsacht.: Space oriented information systems and digital landscape models  
 4243 Druckausg.: !PPN!*Raumbezogene Informationssysteme und digitale Geländemodelle / Fritsch, Dieter*

Anm: Belegung von Feld 4213 bei Import von OPUS-Dateien.

Beispiel 10:

Online-Ausgabe einer Hochschulschrift, Behandlung wie eine Sekundärausgabe, da die Druckausgabe nachträglich digitalisiert wurde. Digitalisat wurde von einer Bibliothek erstellt.

0500 Oaul  
 0600 ld  
 1100 1978  
 1109 1999  
 1130 cofz  
 1140 hs  
 1140 text  
 1500 ger  
 2199 Opus-Nr.: FRUB-opus-5  
 3000 !PPN!*Raffelt, Albert \*1944-\**  
 4000 Spiritualität und Philosophie\$*n*Elektronische Ressource\$*d*zur Vermittlung geistig-religiöser Erfahrung in Maurice Blondels „L'Action“\$*h*Albert Raffelt  
 4022 Online-Ausg.  
 4030 Freiburg; Basel; Wien\$*n*Herder  
 4040 !PPN!*Freiburg im Breisgau*  
 4048 Freiburg i. Br.\$*n*Univ.  
 4060 XI, 334 S.  
 4068 Online-Ressource  
 4085 \$*q*application/pdf\$*u*<http://www.bsz-bw.de/cgi-bin/xvms.cgi?SWB8486405>\$*x*\$*z*LF  
 4204 Freiburg i. Br., Univ., Diss., 1978

Beispiel 11:

Hochschulschrift auf Mikrofiche. Neuerscheinung, es liegen keine abweichenden Erscheinungsdaten für die Sekundärausgabe vor.

0500 Eau  
 1100 1990  
 1130 ckop  
 1140 hs  
 1500 ger  
 3000 !PPN!*Hurtienne, Gerold*  
 4000 Die @natürliche Vegetation und ihre Sukzession auf Steinkohlebergehalden des Ruhrgebietes\$hvon Gerold Hurtienne  
 4022 Mikrofiche-Ausg.  
 4040 !PPN!*Essen*  
 4060 VII, 141 S.  
 4068 2 Mikrofiches : 24x  
 4213 Titel der Mikrofiche-Ausg.: Vegetation auf Steinkohlebergehalden des Ruhrgebiets  
 4204 Essen, Univ., Diss., 1990

Beispiel 12:

Hochschulschrift auf Mikrofiche. Stück in einer Reihe, es liegen abweichende Erscheinungsdaten für die Sekundärausgabe vor:

0500 Eau  
 1100 1992  
 1130 ckop  
 1140 hs  
 1500 ger  
 2000 3-89349-528-2  
 2030 92,H12,2139 92,N34,1153  
 2040 921092768  
 3000 !PPN!*Riedel, Hella*  
 4000 „Das @schöne Land Italia“\$dText und Kontexte der Italienreisen Fontanes\$hvorgelegt von Hella Riedel  
 4022 Mikrofiche-Ausg.  
 4040 !PPN!*Düsseldorf*  
 4060 485 S.  
 4061 Kt.  
 4048 Egelsbach [u.a.]\$nHänsel-Hohenhausen  
 4068 5 Mikrofiches  
 4110 Deutsche Hochschulschriften ; 528  
 4120 !PPN der GA!*Deutsche Hochschulschriften* ; 528  
 4204 Düsseldorf, Univ., Diss., 1992

Anm.: Der Hochschulschriftenvermerk ist auf die Primärausgabe bzw. Papiervorlage zu beziehen, nicht auf die Sekundärausgabe – daher ohne „Zugl.“.

Gesamtaufnahme der Schriftenreihe:

0500 Adu  
 0999 Gesamtaufnahme für Druck- und Mikroform-Edition  
 1100 19XX  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 ger  
 4000 Deutsche Hochschulschriften\$d(DHS)  
 4030 Egelsbach[u.a.]\$nHänsel-Hohenhausen  
 4201 Teilw. Mikroeditionen

Anm.: Serien, die in verschiedenen physischen Formen erscheinen, erhalten eine einzige Einheitsaufnahme (RAK-NBM § 109,3). Analog den Regelungen der ZDB, werden diese als Druckwerk codiert.

Beispiel 13:

Bibliotheksverfilmung einer früheren Papierausgabe

0500 Eau  
 1100 1962  
 1109 2009  
 1130 ckop  
 1140 hs  
 1500 ger  
 2199 Original: UB Freiburg UMa 6612/2  
 3000 !PPN!*Philippi, Hans Georg*  
 4000 Soziologische und experimentell-ökologische Untersuchungen an Moosen saurer Erdraine, des morschen Holzes und des Rohhumus\$hvorgelegt von Hans Georg Philippi  
 4022 Mikrofiche-Ausg.  
 4040 !PPN!*Freiburg im Breisgau*  
 4048 Freiburg i. Br.\$nUB  
 4060 124 Bl.  
 4061 Ill., graph. Darst.  
 4063 21 Tab.  
 4068 2 Mikrofiches : 25x  
 4204 Freiburg i. Br., Univ., Diss., 1962

Im Exemplarsatz der UB Freiburg (die den Masterfilm besitzt):

8001 ebmb025auau  
 8002 cmas

Beispiel 14:

Kumulative Hochschulschrift

0500 Aau  
 1100 2009  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 ger  
 3000 !PPN!*Zaulig, Markus \*1981-\**  
 4000 Untersuchung zur Dynamik von Polyelektrolyt-gestützten Lipidmembranen\$sd[kumulative Hochschulschrift]\$h eingereicht von: Markus Zaulig  
 4040 !PPN!*Leipzig*  
 4060 66 Bl.  
 4061 Ill., graph. Darst.  
 4204 Leipzig, Univ., Diss., 2009

Beispiel 15:

Kumulative Habilitationsschrift, kein übergeordneter Sachtitel vorhanden.

0500 Aau  
 1100 2000\$n[2000]  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 eng; ger  
 3000 !PPN!*Sanders, Peter*  
 4000 [Kumulative Habilitationsschrift]\$hPeter Sanders  
 4040 !PPN!*Saarbrücken*  
 4060 Getr. Zählung  
 4201 Besteht aus 9 Sonderdrucken und 1 Buch. - Beitr. teilw. dt., teilw. engl.  
 4204 Saarbrücken, Univ., Habil.-Schr., 2000

Beispiel 16:

Disputationsschrift

0500 Aau  
 1100 1769  
 1111 ad18  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 lat  
 3000 !PPN!*Lippert, Alexander*  
 3001 !PPN!*Wansidel, Anton*  
 3002 !PPN!*Horber, Ignaz*  
 3010 !PPN!*Vola, Johann Christoph*  
 3010 !PPN!*Damm, Franz Xaver*  
 4000 Theses Selectae Ex Logica, & Metaphysica\$*h*... Praeside Alexandro Lippert ... Propugnabunt ...  
 I. Antonius Wansiedel, II. Ignatius Horber, III. Joannes Christophorus Vola, IV. Franciscus Xaverius  
 Damm  
 4030 Badenae  
 4040 !PPN!*Baden-Baden*  
 4040 !PPN!*Rastatt*  
 4045 Rastadii\$*n*Schaell  
 4060 11 S.  
 4062 4o  
 4204 Baden-Baden, Jesuitenkolleg, Disputation, 1769

Beispiel 17:

Disputationsschrift

0500 Aau  
 1100 1743  
 1111 ad18  
 1130 druck  
 1140 hs  
 1500 lat  
 3000 !PPN!*Nonnen, Nicolaus*  
 3001!PPN!*Wichelhausen, Johann*  
 4000 Dissertatio Critica Ex Haeresiologia De Luciano, sive Quisquis sit Author Dialogi Philopatris,  
 Montanistas traducente\$*h*quam Praeside Nicolao Nonnen ... defendet Johannes Wichelhausen ... Ad  
 d. Martis 13. Aug. A. MDCCXLIII. ...  
 4030 Bremae\$*n*Janus  
 4040 !PPN!*Bremen*  
 4060 [2] Bl., 52 S.  
 4062 4o  
 4204 Bremen, Lyceum, Disputation, 1743  
 4217 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: BREMAE, TYPIS VIDVAE B. HERM. CHRIST. JANI,  
 QVONDAM ILLVSTRIS GYMNASII TYPOGRAPHI.



Beispiel 18:

Hochschulschrift, altes Buch

0500 Aau  
1100 1699\$n1688 [erschienen 1699]  
1111 ad17  
1130 druck  
1140 hs  
1500 lat  
2277 VD17-1:006905V  
3000 !PPN!*Becmann, Johann Christoph*  
3001 !PPN!*Grumbkow, Otto Christian*\$cvon  
3220 De divino vicariatu principum  
4000 Dissertatio De Divino Vicariatu Principum\$hQvam Praeside Jo. Christoph. Becmano, ... Placido Eruditorum Examine Subjicit Otto Christian de Grumbkovv. Ad D. IIX. Septembr. Anno M DC LXXXIIX.  
4030 Francofurti; Coburg\$nPfortenhauer  
4040 !PPN!*Frankfurt (Oder)*  
4040 Coburg  
4060 43 S.  
4201 Auf d. Titelbl. bezeichnet als: Dissert. V.  
4204 Francofurti, Univ., Diss., 1688  
4217 Vorlageform des Erscheinungsvermerks: Francofurti Impensis Paul Günt. Pfortenhauers/Bibliop. Coburg.

Beispiel 19:

Auszug einer Hochschulschrift

0500 Aau  
1100 1925\$n1925  
1130 druck  
1140 hs  
3000 !PPN!*Alexander, Norbert*  
4000 Die @Mundschleimhautveränderungen bei akuter Leukämie\$hvorgelegt von Norbert Alexander  
4040 !PPN!*Breslau*  
4060 2 Bl.  
4204 Auszug aus: Breslau, Univ., Diss., 1925

**Anlage 2: Normierter Hochschulort - Erfassung im Feld 4040**

Bei Hochschulschriften wird der Hochschulort in normierter Form nach den [Übergangsregeln für Gebietskörperschaften](#) im Feld 4040 erfasst. Dies gilt auch für Buchhandelsausgaben von Hochschulschriften.

In Feld 4040 wird mit dem GND-Satz (Tg-Satz) des Ortes verknüpft. Wenn vom Ort noch zwei Datensätze in der GND vorhanden sind (ein ehemaliger GKD- und ein ehemaliger SWD-Satz), so wird für die Verknüpfung der ehemalige SWD-Satz gewählt. (Erkennbar an Feld 039 mit der ehemaligen SWD-Nummer sowie der alten Ansetzungsform in Feld 913.)

Hat der Ort seinen Namen geändert, so wird der zeitlich zutreffende Tg-Satz gewählt.

Liegen mehrere Hochschulorte vor, so wird Feld 4040 wiederholt.

Beispiel:

Vorlage: Erlangen-Nürnberg  
Erfassung im Feld 4040: 4040 !PPN!*Erlangen*  
4040 !PPN!*Nürnberg*

Die Verknüpfung zum Tg-Satz wird in der WinIBW über die Funktion „Link suchen“ bzw. „Link suchen exakt“ hergestellt.

Der Ort kann aber auch direkt in der GND gesucht werden:

f kge Stichwortsuche auf Geografika

f ksk Phrasensuche (ksk sucht über Tb-, Tg- und Tf-Sätze. Die Suche nach Geografika kann eingeschränkt werden mit „bbg tg?“

Beispiel: f ksk stuttgart und bbg tg?

Ebenso kann mit dem Scan-Befehl in die Suchbegriffsliste eingestiegen werden, wenn die Ansetzung des Ortes nicht bekannt ist.

Achtung: Die bevorzugte Benennung im Normsatz des Ortes entspricht u.U. noch nicht den Übergangsregeln. Die Orte werden sukzessive korrigiert. Durch die Verknüpfung werden die Einträge im Titel immer aktuell gehalten. Die Änderung der bevorzugten Benennung im Normsatz wird auch im Titel nachvollzogen.

Liegt von dem Ort noch kein Datensatz in der GND vor, so wird in Feld 4040 nur Text erfasst, es muss kein neuer Datensatz in der GND angelegt werden.

Beispiele:

<b>Vorlage</b>	<b>GND-Ansetzung</b>
Freiburg im Breisgau oder Freiburg i. Br. usw.	Freiburg im Breisgau
Frankfurt am Main oder Frankfurt a. M. usw.	Frankfurt am Main
München Los Angeles, California oder Los Angeles, CA usw.	München Los Angeles, Calif.
Fribourg Neuchâtel	Freiburg, Üechtland Neuenburg\$gSchweiz
Milano	Mailand
Bruxelles	Brüssel
Strasbourg	Straßburg
Louvain	Löwen
Laibach oder Ljubljana	Ljubljana Bei Publikationen bis 1918
Kraków	Laibach
Moskva	Krakau
	Moskau